

Kerzers II klettert über den Strich

FUSSBALL In der Deutschfreiburger Gruppe der 3. Liga hievte sich Kerzers II mit einem 3:0 gegen Ueberstorf II über den Abstiegsstrich. *fm*

Kerzers II - Ueberstorf II 3:0 (0:0)

Tore: 69. M. Fuchs 1:0. 84. A. Mendes 2:0. 88. N. Studer 3:0.

Beide Mannschaften starteten verhalten in die Partie, so kam es in der ersten Halbzeit nur vereinzelt zu Torszenen. Kerzers hatte eine Grossechance, die aber durch den Gästetorhüter vereitelt wurde. Auf der Gegenseite konnte Ueberstorf einen Pfostentreffer verzeichnen. Nach dem Tee waren es die Einheimischen, die versuchten dem Spiel den Stempel aufzudrücken. In der 69. Minute wurde Studer auf der rechten Seite schön freigespielt und bediente den mitgelaufenen Fuchs, der zur Heimführung einschleichen konnte. Nach einem Pass über 50 Meter von Kübler tauchte Mendes in der 84. Minute alleine vor dem Ueberstorfer Tor auf und konnte zum vorentscheidenden 2:0 markieren. Studer war dann in der 88. Minute mit einem schönen Schuss in den Winkel für das 3:0-Schlussresultat verantwortlich. *sg*

Giffers-Tentlingen - Düdingen II 3:4 (1:3)

Tore: 16. R. Cipri 0:1. 21. F. Zbinden 1:1. 28. N. Petrovic 1:2. 43. E. Mauron 1:3. 69. P. Hayoz 2:3. 91. M. Spicher 2:4. 93. J. Neuhaus 3:4.

Bereits nach 16 Minuten schoss Cipri die Düdinger 0:1 in Führung. Das Heimteam setzte durch Zbinden ein Zeichen und glich fünf Minuten später aus. In der 28. Minute traf Petrovic per Kopf und brachte die Gäste wieder in Führung. Kurz vor der Pause baute Mauron die Führung von Düdingen weiter aus. Somit stand es während dem Pausentee 1:3. Nachdem Hayoz eingewechselt worden war, traf er in der 69. Minute das linke obere Eck. Giffers-Tentlingen verkürzte somit auf 2:3. Während der Nachspielzeit traf Spicher für die Gäste. Zwei Minuten später konnte Neuhaus das Endresultat auf 3:4 verkürzen. *jn*

Alterswil - Gurmels 2:3 (1:3)

Tore: 7. Stettler 0:1. 15. Berisha 1:1. 17. F. Jutzet 1:2. 20. D. Jutzet 1:3. 84. Schmutz (Pen.) 2:3.

Der Gast aus Gurmels setzte die Alterswiler von der ersten Sekunde an unter Druck und erarbeitete sich früh eine Grossechance; Rotzetter vergab jedoch vor dem leeren Gehäuse kläglich. Kurz darauf verwertete Topskorer Stettler einen schön vorgetragenen Angriff zur Führung. Wenig später hatte auch Alterswil die erste Torchance und konnte mit einem satten Schuss durch Berisha ausgleichen. Wer dachte, dass nun Alterswil besser ins Spiel finden würde, sah sich kurze Zeit später getäuscht. Gurmels zog innerhalb von fünf Minuten auf 1:3 davon und sorgte so bereits nach 20 Minuten für eine Vorentscheidung. In der zweiten Halbzeit erarbeitete sich Alterswil noch die eine oder andere Chance, mehr als der Anstusstreifer durch Schmutz lag gegen den Tabellenführer jedoch nicht mehr drin. *sb*

Die Tabelle der 3. Liga

1. Gurmels	10	7	1	2	22:10	22
2. Bösingen	10	7	0	3	22:8	21
3. Seisa 08	10	5	3	2	23:15	18
4. Düdingen II	10	5	2	3	19:12	17
5. Plasselb	10	4	2	4	15:17	14
6. Alterswil	10	4	2	4	17:17	14
7. Ueberstorf II	10	4	1	5	11:20	13
8. Cressier	10	3	4	3	19:19	13
9. Giffers-Tentl.	10	3	2	5	14:21	11
10. Kerzers II	10	3	1	6	13:19	10
11. Wünnewil-Fl.	10	3	0	7	14:25	9
12. Tafers	10	1	4	5	15:21	7

Matchball für den FCB

Zu Hause gegen ZSKA Moskau kann der FC Basel heute in der Gruppenphase der Champions League das Achtelfinal-Ticket praktisch buchen. Eine riesige Chance für den Schweizer Meister.

FUSSBALL Im Grossen und Ganzen erwarte er einen ähnlichen Gegner wie vor zwei Wochen beim 2:0-Sieg in Moskau, sagte Wicky am Tag vor der grossen Chance im St.-Jakob-Park – einen Gegner, der zwischen Grundordnungen variieren könne, der schwierig einzuschätzen sei. Vor allem aber rechnet Basels Coach mit einem stärkeren ZSKA als im letzten Duell. Der Grund dafür trägt einen Namen: Alan Dzagoev. Der 27-jährige russische Nationalspieler von gehobenem internationalem Format, der sein immenses Potenzial wegen einer Reihe von gesundheitlichen Rückschlägen aber nie komplett ausschöpfte, dürfte in Basel sein Comeback nach einem Monat Verletzungspause geben; am letzten Wochenende stand er in der Liga erstmals wieder im Kader, kam aber noch nicht zum Einsatz. «Er ist das Herzstück in der Offensive der Moskauer. Da müssen wir noch mehr aufpassen», so Wicky.

Basel kann, ZSKA muss

Weil es für das drittplatzierte ZSKA das Spiel der letzten Chance ist, gehen die russischen Medien davon aus, dass Dzagoev gegen Basel ohne Matchpraxis von Beginn weg spielen wird. Wie sehr diesen die lädierte Achillesferse noch behindert, ist auch in Russland die grosse Frage.

Die Ausgangslage für die Basler ist verheissungsvoll. Schaffen sie einen zweiten Sieg gegen den ehemaligen russischen Armeeklub, könnte die Achtelfinal-Qualifikation zwei Runden vor Ende der Gruppenphase bereits perfekt sein. Voraussetzung dafür ist, dass Leader Manchester United daheim gegen das punktlose Benfica Lissabon nicht verliert. «Für diese Ausgangslage hätte ich am Tag der Auslosung



Marek Suchy und Co. können heute Grosses leisten. Bild Keystone

natürlich unterschrieben. Aber noch haben wir nichts erreicht», mahnte Wicky.

Es ist davon auszugehen, dass der FCB wie in den letzten beiden erfolgreichen Gruppenspielen gegen Benfica (5:0) und ZSKA mit einem 3-4-3 als Grundordnung operieren wird. Mit dem Innenverteidiger-Trio Suchy/Akanji/Balanta und Petretta/Lang auf den Seiten im Mittelfeld blieben die Basler defensiv stabil und beide Male ohne Gegentor. Sollten sie gegen ZSKA zumindest nicht verlieren, befänden sie sich immer noch in einer komfortablen Situation – ganz im Gegensatz zum Gegner, über den Wicky sagte: «Sie müssen unbedingt gewinnen.»

ZSKA auf Formsuche

Dass die Moskauer im fremden Stadion von Beginn an alles auf die Offensive setzen, glaubt der FCB-Trainer indes nicht. Dazu dürfte dem Dritten der russischen Premier Liga auch das Selbstvertrauen fehlen. Im Gegensatz zum FCB zeigt die Leistungskurve von ZSKA nicht nach oben. Von den letzten acht Pflichtspielen gewann das Team, das fließend zwischen der angestammten Dreierabwehr und einer Viererkette variiert, nur eines. Am Freitag setzte es in der Meisterschaft beim siebtplatzierten Arsenal Tula ein 0:1 ab. Es war im 15. Ligaspiel die vierte Niederlage.

Gemeinsam hat ZSKA mit dem FCB, dass am nächsten Wochenende in der Meisterschaft ein kapitaless Spiel gegen den jeweiligen Leader bevorsteht. ZSKA kämpft beim Stadtrivalen Lokomotive Moskau dagegen an, den Kontakt zu verlieren, Basel zu Hause gegen die Young Boys. Beide gerieten im Fall einer Niederlage zehn Punkte ins Hintertreffen. *sd*

Tafers bleibt Schlusslicht

Tafers - Bösingen 2:3 (2:3)

Tore: 8. F. Fürst 1:0. 20. L. Griot 1:1. 25. M. Bächler 1:2. 41. F. Burri (Pen.) 1:3. 45. J. Baeriswyl (Pen.) 2:3.

Nach acht Minuten fiel bereits das erste Tor für den FC Tafers. Fabio Fürst traf zum 1:0 für die Gastgeber. Zweikämpfe prägten das Spielgeschehen, bis in der 20. Minute Lars Griot zum 1:1 ausgleichen konnte. Bösingen legte einen Zahn zu und traf nur fünf Minuten später durch Michael Bächler zur Führung. Es blieb weiterhin ein hart umkämpftes Spiel. Die Bösinger konnten schliesslich in der 41. Minute ihre Führung per Penalty ausbauen. Der FC Tafers reagierte mit guten Angriffen und schnellen Passvariationen. Der Lohn war der Anschlusstreffer mittels Penalty kurz vor Halbzeit. Nach der Pause ging es hitzig weiter. Beide Mannschaften erarbeiteten sich Chancen, doch die Tore blieben aus. In der 87. Minute erfuhr der FC Bösingen eine Schrecksekunde, als Tafers nur die Torumrandung traf. *bs*

Cressier-Seisa 08 3:3 (1:1)

Tore: 37. Rossy 1:0. 38. Bertschy 1:1. 55. L. Rumo 1:2. 70. Perler 1:3. 75. Wyssa 2:3. 90. Bertschy (Eigentor) 3:3.

Die Startphase verlief sehr ausgeglichen. Beide Teams waren gewillt, spielerisch zu einem Torerfolg zu kommen, wobei die Gäste näher am Führungstreffer waren. Schliesslich war es aber Rossy, der nach einer schönen Kombination das Heimteam in Führung schoss. Der Ausgleich folgte nur Sekunden später – Bertschy verwertete alleine vor Zaugg. Im zweiten Umgang war zunächst Seisa 08 am Drücker. Erst markierte der agile Rumo aus der Distanz das 1:2, und in der 70. Minute erhöhte Perler nach schönem Zuspiel von Schmutz auf 1:3. Das Heimteam gab sich nicht auf und pochte auf den Anschlusstreffer. Wyssa profitierte von einer Uneinigkeit in der Gästebwehr und erzielte das wichtige 2:3. Den fälligen Ausgleich verhinderte Seisas starker Schlussmann Zahno zunächst mit zwei starken Paraden. Doch in der 90. Minute war auch er machtlos, als Bertschy einen Cressier-Freistoss ins eigene Tor lenkte. In der Nachspielzeit verpasste das Heimteam gar den Siegtreffer, als Zürchers wuchtiger Kopfball auf der Linie gerettet wurde. So blieb es bei der gerechten Punkteileilung. *chw*

Plasselb - Wünnewil-Flamatt 3:0 (2:0)

Tore: 11. Kolly 1:0. 32. D. Brügger 2:0. 69. R. Neuhaus 3:0.

Obwohl der FC Wünnewil-Flamatt zu Beginn der Partie energischer und konsequenter in die Zweikämpfe stieg, waren es die Gastgeber, die mit Nadelstichen mehrmals gefährlich vor das gegnerische Tor kamen. Nach etwas mehr als zehn Minuten verwandelte Kolly eine Hereingabe nach einem Freistoss zur Führung. Die Gäste spielten mehrheitlich über die schnellen Flügel, hatten jedoch Mühe, sich nennenswerte Chancen zu erarbeiten. Als Plasselb nach einer halben Stunde einen weiteren Freistoss in Strafraumnähe zugesprochen bekam, zappelte der Ball erneut im Netz. David Brügger stand am zweiten Pfosten goldrichtig und baute die Führung per Kopf auf 2:0 aus. Auch nach der Pause gestaltete sich das Geschehen mehrheitlich ausgeglichen, jedoch ging die Plasselber Hintermannschaft resolut zur Sache und liess kaum gefährliche Aktionen zu. Auf der Gegenseite entwichte in der 69. Minute Reto Neuhaus allen Verteidigern und schob in abgeklärter Manier zum Endresultat von 3:0 ein. *bas*

Klarer Sieg im Hinspiel der Playouts

Die Ringerstaffel Sense gewann den Hinkampf der Playouts der Nationalliga B gegen Thalheim verdient mit 24:16. Nun gilt es für die Sensler, im Rückkampf den Vorsprung nicht wieder herzugeben.

RINGEN Die Partie am Samstagabend in der Turnhalle Gwatt in Schmitten begann für die Sensler Ringer gut – sehr gut sogar. Bereits vor Kampfbeginn war klar, dass die ersten zwei Kämpfe von Jan Faller in der Kategorie bis 57 kg Freistil und Steven Moser bis 130 kg Greco das Zünglein an der Waage sein können. Umso mehr kamen die Sensler in Fahrt, als Faller gegen seinen stetigen Widersacher Flurin Meier in einer hart umkämpften Begegnung mit vielen Wendungen am Ende die Oberhand behielt und einen Punktesieg einfahren konnte. Moser gab sich gegen Pascal Süess keine Blöße und holte mit mehreren Schleudern die entsprechende Punktzahl für eine technische Überlegenheit, was den Senslern die höchste Punktzahl brachte.

Im dritten Kampf traf Pascal Jungo auf Sandro Graf. Trotz eines Punkteverlustes an der Zone liess sich der Routinier nicht aus der Ruhe bringen und holte mit einer technischen Überlegenheit die volle Punktzahl. Im Kampf bis 97 kg Freistil traf Benno Jungo auf Marc Kirchhofer. Jungo fand in der ersten Hälfte nicht wirklich in den Kampf, und zur Pause

stand es 2:2 unentschieden. Nach der Pause konnte der Sensler noch zulegen und seinem Gegner, der deutlich schneller abbaute als der Sensler, weitere sechs Punkte anhängen. Kurz vor Schluss erwischte Jungo den Thalheimer im Bodenkampf und schulterte ihn kurz vor Ablauf der Kampfzeit, was den Senslern wieder die maximale Punktzahl einbrachte. Im letzten Kampf vor der Pause zeigte Stefan Weber eine starke Leistung gegen den körperlich ringenden Reto Bürgisser. Er gewann seinen Kampf mit starken Beinangriffen sowie gekonnten Take-downs mit 14 zu 2 Punkten.

Der Sack wird zugemacht

Der lange verletzte Dario Decorvet zeigte gegen den starken Marc Weber einen ringerisch guten Kampf sowohl vom Stand als auch am Boden. Der Thalheimer vermochte jedoch stetig einen Punkt nach dem anderen zu generieren, was kurz vor Ablauf der Zeit zur technischen Unterlegenheit für den Sensler führte. Esteban Tscharner zeigte gegen den körperlich etwas stärkeren Claudio Herren in einem spektakulären Kampf gute Aktio-

nen und holte dabei ebenso Punkte wie der Thalheimer. Zum Schluss rettete sich Tscharner mit einer starken Brücke vor einer Schulterniederlage über die Zeit und holte mit dieser Leistung einen Punkt für die Sensler. Bis 80 kg Freistil kam Altmeister Christoph Feyer zum Zug. Er liess gegen Philippe Geyer nichts anbrennen und vermochte ihn in der ersten Kampfhälfte zu schultern. Die Partie war entschieden. Doch jeder Punkt zählt, da die Punkte aus Hin- und Rückkampf zusammengerechnet werden.

So ging es mit Spannung weiter, als David Schneuwly auf Felix Gebhart traf. In einem ausgeglichenen Kampf lag einmal Thalheimer vorne. In einem denkbar ungünstigen Moment vermochte der ausgelagte Thalheimer zu punkten, was ihm wieder Aufwind verlieh. Die Sensler mussten eine Punkteniederlage schlucken. Im letzten Kampf traf Kevin Perler auf Christoph Kirchhofer. Der selbstbewusst auftretende Sensler setzte zum Schleudern an, der jedoch abgefangen werden konnte und zur Schulterniederlage führte. So stand es

zum Schluss 24:16 für das Sensler Team.

Es geht weiter

Nun gilt es für die Sensler, im Rückkampf am Samstag in Thalheim sich aus den Playouts zu verabschieden, indem sie diesen Punktevorsprung nicht mehr hergeben. Im zweiten Playoffkampf verloren die Ringer aus Domdidier gegen die Mannschaft aus Weinfelden mit 13:25.

In den Playoffs gewann Martigny etwas überraschend gegen die Mannschaft aus Oberried-Grabs mit 25:13. Ufhusen verlor gegen Brunnen mit 11:28. *bj*

TELEGRAMM

Sense - Thalheim 24:16

57 F: Faller Jan - Meier Flurin 17:10 PS 3:1. 61 G: Jungo Pascal - Graf Sandro 19:4 TU 4:1. 65 F: Weber Stefan - Bürgisser Reto 14:2 PS 3:1. 70 G: Tscharner Esteban - Herren Claudio 9:14 PS 1:3. 74 F: Schneuwly David - Gebhard Felix 4:7 PS 1:2. 74 G: Perler Kevin - Kirchhofer Christian 0:4 SS 0:4. 80 F: Feyer Christoph - Geyer Philippe 8:0 SS 4:0. 86 G: Decorvet Dario - Weber Marc 0:16 TU 0:4. 97 F: Jungo Benno - Kirchhofer Marc 10:2 SS 4:0. 130 G: Moser Steven - Süess Pascal 15:0 TU 4:0.